

Was bewirkt Ihre Spende?

- Juristische Begleitung bei Gerichtsprozessen, Rechtsberatung
- Wirtschaftliche Stärkung durch Einkommensschaffende Projekte
- Workshops zur Vorbeugung gegen Gewalt in Schulen, Jugendeinrichtungen und Gemeinden
- Wirtschaftliche Stärkung durch Einkommensschaffende Projekte
- Betreuung und Seelsorge
- Medizinische Hilfe



Fotografin: Martina Pauly

▲ Junge Frau wird im kirchlichen Zentrum für vergewaltigte Frauen betreut, Goma/Kongo

Dafür steht die VEM

- **Gemeinschaft in drei Erdteilen**
35 Mitgliedskirchen in Afrika, Asien und Deutschland sowie die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind in der VEM miteinander verbunden.
- **Auf Augenhöhe**
Alle Mitglieder der VEM bestimmen gleichberechtigt, was mit den Spenden geschieht.
- **Eine ganzheitliche Aufgabe**
Zur Verbreitung der christlichen Botschaft gehört, die Lebensumstände notleidender Menschen zu verbessern. VEM-Mitgliedskirchen treten für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein und bekämpfen Ursachen wirtschaftlicher Ausbeutung.
- **Unbürokratische Hilfe**
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen bestätigt mit seinem Siegel, dass Ihre Spenden die Menschen vor Ort verlässlich erreichen und unnötige Verwaltungskosten vermieden werden.

Jede Spende zählt!



Ihre Spende kommt an!

Vereinte Evangelische Mission
Rudolfstraße 137 · 42285 Wuppertal
Fon 0202 89004-0 · Fax 0202 89004-179
info@vemission.org · www.vemission.org

Spendenkonto: KD-Bank eG
IBAN DE 45 3506 0190 0009 0909 08

Titelbild: Graphik Juan Gonzales, im Auftrag der VEM, Stand Februar 2018

Gewalt gegen Frauen – genug ist genug



Zwing
mich
nicht

2. Samuel 13,12

Eine Stimme aus dem Kongo

„Ich bin verheiratet und Mutter von vier Kindern. Wie fast jeden Tag habe ich auf dem Feld außerhalb des Dorfs gearbeitet. Auf dem Heimweg, zwang mich ein fremder Mann stehen zu bleiben. Ich hatte Angst. Der Mann griff mich an und vergewaltigte mich. Beschämt kehrte ich nach Hause zurück.

Ich erzählte meinem Mann von dem Vorfall. Er warf mich aus dem Haus und erklärte, ich hätte dort nichts mehr zu suchen. Mein Mann drohte an mich zu töten, wenn ich nicht verschwinde. Im Haus meiner Eltern kam ich unter. Dort habe ich viele schmerzliche Momente erlebt.

Niemand hat mir geholfen. Dank des Projekts der Kirche, das Frauen unterstützt, die Opfer von sexueller Gewalt geworden sind, lernte ich eine Beraterin kennen. Sie hat sich meiner Sorgen angenommen. Schließlich hat sie zwischen meinem Mann und mir vermittelt. Allmählich normalisiert sich mein Leben wieder. Auch wenn ich dem Täter vergeben habe, es muss Gerechtigkeit geübt werden.“

▼ Frauen im Kongo gehen gegen Gewalt auf die Straße
Fotografin: Anja Vollendorf



beleidige mich nicht
beschimpfe mich nicht
beschäme mich nicht
ignoriere mich nicht
zwing mich nicht 2. Sam 13,12
erniedrige mich nicht
bekämpfe mich nicht
vergewaltige mich nicht
schlage mich nicht



Fotografin: Kristina Neubauer

▲ Kriegswitwen in Sri Lanka werden in der Vermarktung ihrer landwirtschaftlichen Produkte geschult

Frauen stärken und schützen

In allen Teilen der Welt erleben Frauen Gewalt. Die Formen sind vielfältig. Vieles bleibt verborgen. Frauen, die Gewalt erfahren leiden körperlich und seelisch. In ihrem Umfeld finden sie kaum Hilfe. Familie und Gemeinschaft schließen sie oft sogar aus.

Kirchen in Afrika und Asien kümmern sich um Opfer von Gewalt. Im Ost-Kongo begleiten kirchliche Frauenzentren vergewaltigte Frauen juristisch, damit Täter angeklagt und bestraft werden. Eine seelsorgliche und medizinische Betreuung hilft, die Folgen der Gewalt zu bewältigen.

Indonesien und die Philippinen sind stark männlich dominierte Länder. Häusliche Gewalt gehört zum Alltag vieler Frauen.

Auf der Insel Sumatra begleitet die Simalungung Kirche in einem Krisenzentrum Frauen, die häusliche Gewalt erleben. Beratung und Ausbildung schenken diesen Frauen Selbstvertrauen, stärken die wirtschaftliche Unabhängigkeit und eröffnen ihnen neue Perspektiven.

Ihre Spende schützt Frauen vor Gewalt.